

# Handarbeiten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **37 (1947)**

Heft 16

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

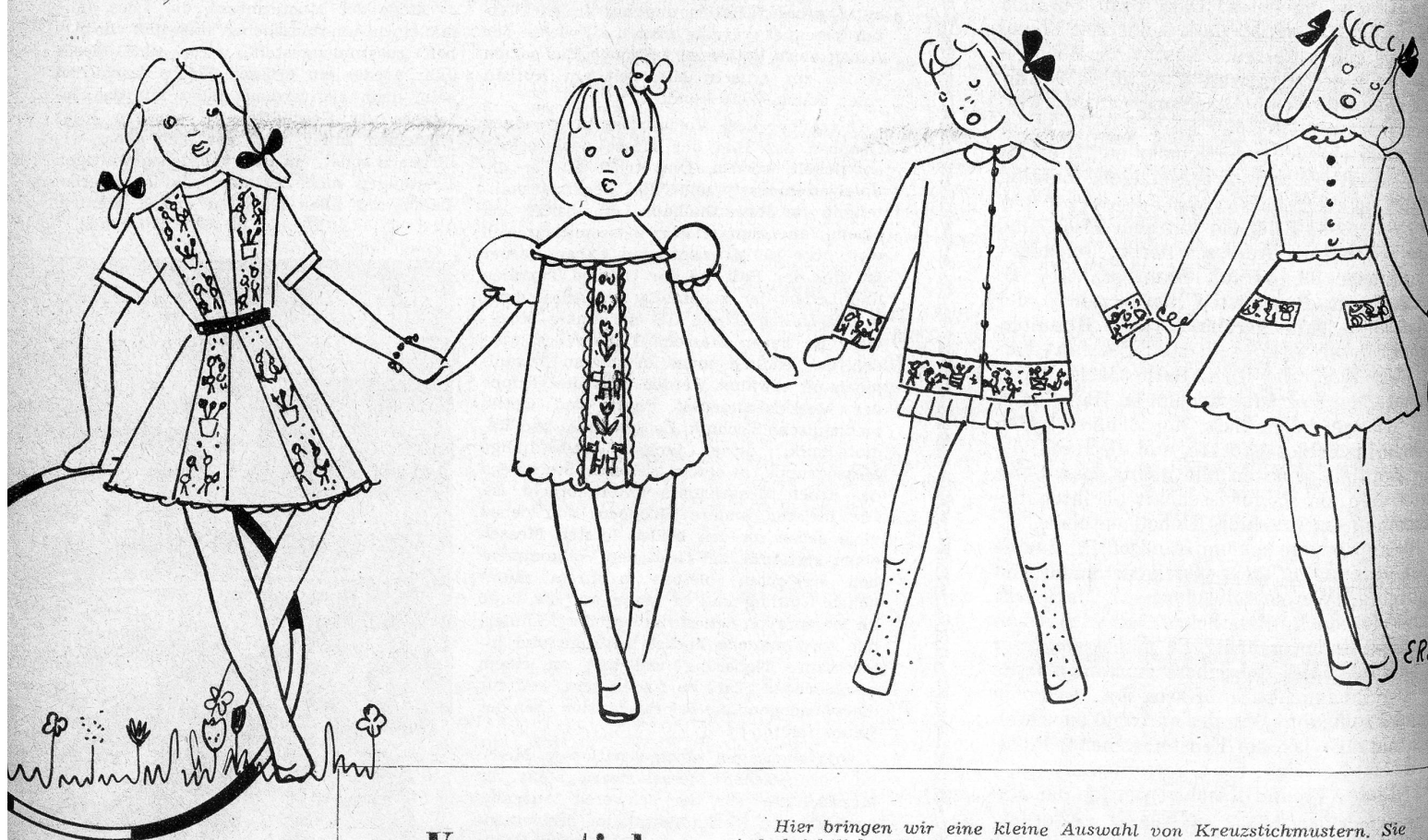
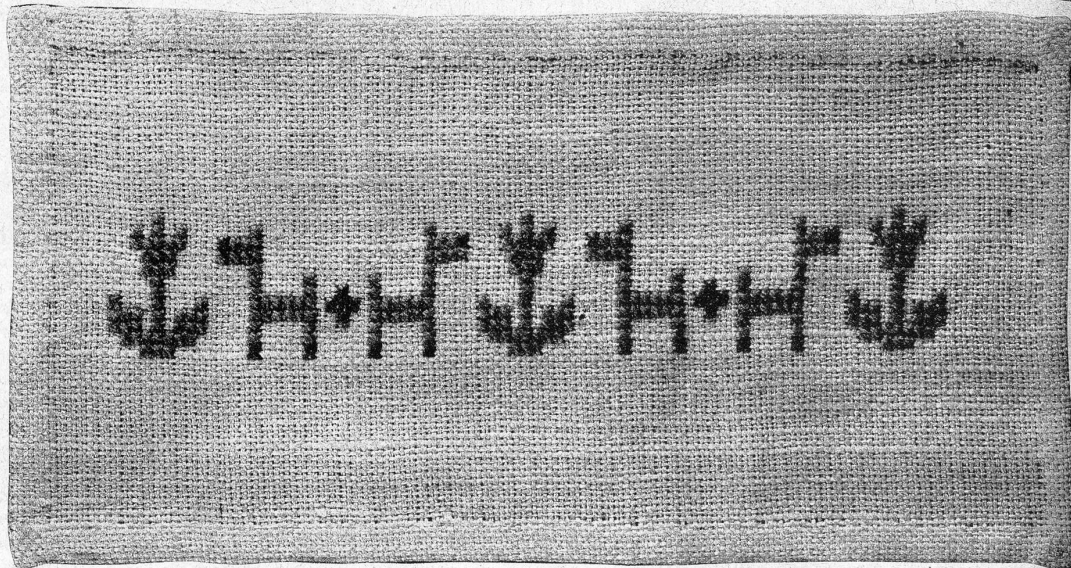
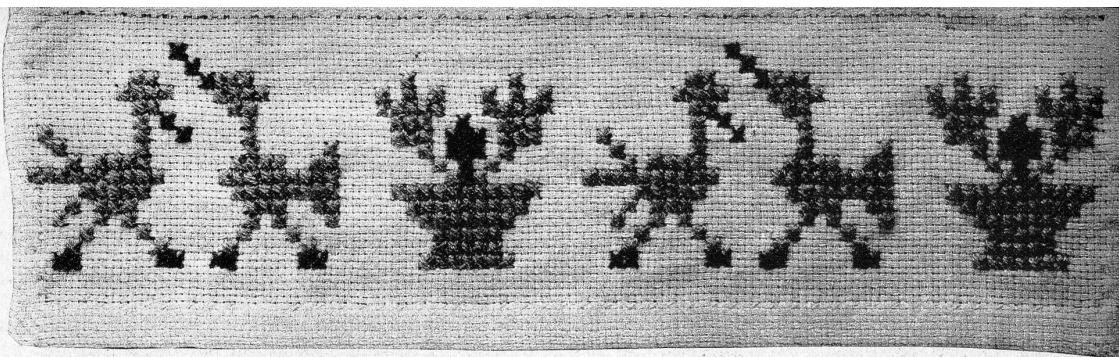
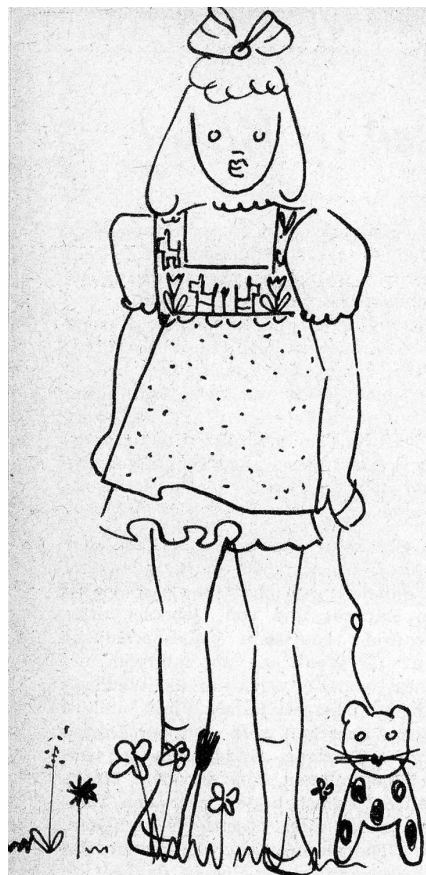
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Kreuzstich- muster

Hier bringen wir eine kleine Auswahl von Kreuzstichmustern. Sie sind absichtlich sehr einfach gehalten, denn sie wollen nur die Kindergarderobe schmücken. Die Motive können als Bordüre oder auch nur einzeln verwendet werden. Es gibt eine Menge Möglichkeiten, zwei, drei oder mehr Reihen anzubringen.

Schmucklose Blüschen, Kleidchen, Schürzen, Jäckli, Gürtel, Täschchen und andere Kindersachen können mit diesen Mustern wieder neu herausgeputzt werden. Leinen, Baumwolle, Vistra und feinkarierte Stoffe dienen als Material. Mit bunten Garnresten wird gekreuzelt.

Else Ruckli-Stoecklin.

# Jacke mit Längsstreifen

MODELL MARIANNE, ZÜRICH/BASEL

Material: 14 Strängen Wolle, 1 Paar Nadeln Nr. 2½, 1 Paar Nadeln Nr. 3, 6 Knöpfe.

Strickart: Kronenmuster:  
1. Nadel (linke Seite der Arbeit): 4 M. l., 2 M. r., 4 M. l., 2 M. r., 4 M. l.; 2. Nadel (rechte Seite der Arbeit): 2 M. zuerst abstricken, und zwar hinter der ersten M. durchgreifend, dann 1 M. abstricken und beide M. von der Nadel gleiten lassen, 4 M. zuerst stricken, jedoch vor der 3. M. durchgreifen, dann 3 M. stricken und beide M. zusammen von der Nadel gleiten lassen, 2 M. l., wieder vorn anfangen. Der Grund der Jacke ist rechte Seite der Arbeit alles linke M., linke Seite alles rechte M.

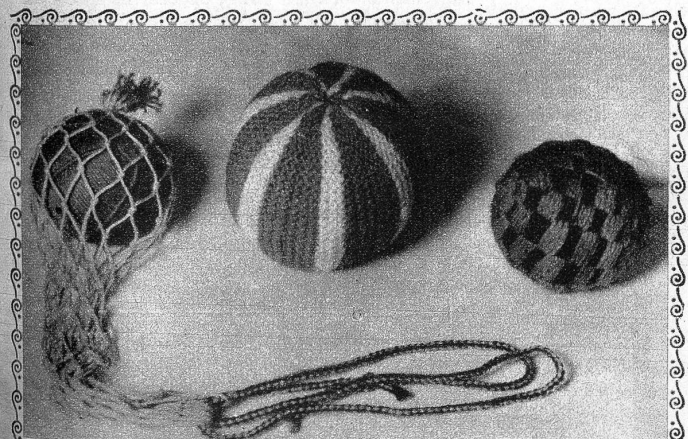
Rücken: Man schlägt auf Nd. Nr. 3 140 M. an und teilt ein: 26 M. Grundmuster, 16 M. Kronenmuster stricken, 20 M. Grundmuster, 16 M. Streifen, 20 M. Grundmuster, 16 M. Streifen, 26 M. Grundmuster. Bis zum Armloch arbeitet man 42 cm gerade. Auf einmal 8 M. abketten, dann 2mal 2 M. und 2mal je 1 M. Dann strickt man bis zur Achsel 19 cm.

Achselschräge 6mal 6 M. Den Rest auf einmal abketten.

Vorderteile: Beide Teile sind gegengleich gearbeitet. Man beginnt mit 86 M. und teilt ein in: 12 M. Grundmuster, 16 M. Musterstreifen, 16 M. Grundmuster, 16 M. Streifen, 26 M. Grundmuster. Bis zum Armloch strickt man 44 cm gerade. Dann kettet man 8 M. auf einmal ab und in den folgenden Nadeln noch 6mal je 1 M. Am vorderen Rand ist bei jeder 6. Nadel 1 M. abzunehmen, bis 56 M. Bis zur Armlochhöhe 20 cm gerade stricken.

Ärmel: Man beginnt am Bogen mit 28 M. Die mittleren 16 M. sind im Streifenmuster zu arbeiten. Am Ende jeder Nadel kettet man 2 M. dazu an bis 52 M., dann je 1 M. bis 80 M. und wieder je 2 M. bis zu 104 M. Am Anfang und Ende jeder 8. Nadel nimmt man je 1 M. ab, bis man noch 76 M. hat, die bis zur erforderlichen Länge gerade gestrickt werden.

Bündchen: Nadel Nr. 2½, 1 M. r., 1 M. l. In der 1. Nadel verteilt 26 M. abnehmen. Nach 10 cm lose abketten.



## Spielbälle

Material für gestrickten Ball: Ca. 10 g dickeres Wollgarn, bunt.

Arbeitsfolge: Anschlag 30 M., man strickt in Rippen mit dunkelblauer Wolle 6 Reihen hoch, dann noch 3 Rippen in grauer Wolle; so wird abwechselungsweise im ganzen 7 Streifen dunkelblau und 7 Streifen in grau gearbeitet. Ist das Gestrickte fertig, wird auf der Randmaschenseite der ganze Teil mit einem Wollfaden zusammengezogen und sauber zusammengehalten. Nun gibt man den entweder selbstgemachten rohen Ball, oder einen alten, unansehnlichen Ball in die gestrickte Hülle und schliesst nun auch noch die zweite Randmaschenseite.

Geflochtener Ball: Bei dieser Hülle hat man einen Teil der Wolle über etwas zu spannen, damit man nachher mit der zweiten Farbe und Wolle hineinflechten kann, und zwar nicht nur einen Faden, sondern mit vier Fäden auf einmal. Wenn man so ein Teilchen hat, wird auch wieder unten und oben zusammengezogen und zugenäht.

Genähter Ball: Für die 3. Folge der Bälle muss der Ball von Stoff sein und mit irgend einem Material ausgestopft. Man spannt zuerst, das heisst man näht dünne Schnürchen auf den rohen Ball in der Folge wie das Bild zeigt, nun werden nachher die Schnürchen mit dem Wollfaden zugedeckt, indem man mit der Wolle und Nadel den Ball zugenäht hat, und sehr exakt nebeneinander haben die Fäden zu liegen, die Schnürchen sind da, damit man die der Nadel hineinstecken kann und nicht vom Platz rutscht, und zuletzt geben sie noch eine schöne Façon.

## Handschuhe

GRÖSSE 7

Material: 1 Knäuel «Astra-Cel», Art. 1800, einige Meter in einer Garniturfarbe, 1 Häkelnadel Nr. 7.

Technik: 1. Tour: + 1 Stäbchen, 2 Lftm., 1 Stb. in die gleiche M. wie das 1. Stb., 2 M. der Anschlagstour übergehen, von + an wiederholen. 2. Tour: + in das 1. Stb. der vorhergehenden T. 1 Stb., 2 Lftm., 1 Stb., von + an wiederholen. Die Handschuhe werden der Länge nach gehäkelt.

Anschlag für den Handrücken auf der Kleinfingerseite: 90 M., ca. 21 cm. 4 T. (2 cm) breit im Muster häkeln. In der 5. T. für den Kleinfinger ca. 7 cm stehen lassen, je nach Fingerlänge mehr oder weniger, und für den Ringfinger (ohne den Faden abzubrechen) 39 M. anketten (22 cm). Denselben 5 T. breit arbeiten und die T. zwischen Mittel- und Ringfinger 1 Stb. höher arbeiten als beim Kleinfinger. Für den Mittelfinger 45 anketten (24 cm) und 5 T. breit häkeln, 1 Zwischentour und 42 M. für den Zeigfinger anketten. Denselben ebenfalls 5 T. breit häkeln.

Die Handfläche wird bis zur Tour zwischen Mittel- und Zeigfinger gleich gearbeitet wie der Handrücken. Diese Zwischentour vom untern Rande her nur 14 Stb. (10 cm) hoch arbeiten und für eine Daumenhälfte 36 M. = 8 cm anketten. Ueber diese

18 cm 5 T. breit häkeln. Garn abbrechen. Für den Zeigfinger 36 M. anketten und die Zwischentour in gleicher Höhe wie beim Ring- und Mittelfinger anfangen und 6 Stb.-Gruppen, das heisst bis zur Anschlagstour der 1. Daumenhälfte häkeln, und für die Daumeninnenseite 36 Maschen anschlagen. 5 T. breit häkeln, über diese zirka 20 cm. Handrücken und Handfläche werden mit Kreuzstich in einer Garniturfarbe zusammengenäht. Im Handgelenk einen Gummifaden einziehen.

